

## Siemens liefert vollautomatischen People Mover für Flughafen Frankfurt

- **Fraport AG ordert People Mover vom Typ Airval**
- **Verbindung zu neuem Terminal 3**
- **Betrieb und Instandhaltung für fünf Jahre plus Option für weitere fünf Jahre**

Die Fraport AG, die Betreibergesellschaft des Frankfurter Flughafens, hat Siemens in einem Konsortium mit der Firmengruppe Max Bögl und Keolis Deutschland GmbH & Co. KG mit der Lieferung eines vollautomatischen People Mover vom Typ Airval beauftragt. Der Airval soll den Terminal 2 mit dem neuen Terminal 3 und dem Bahnhof am Terminal 1 verbinden. Die Strecke ist 5,6 Kilometer lang, hat zwei Spuren und drei Stationen. Siemens liefert insgesamt 12 Doppeltriebwagen, die funkbasierte Zugsteuerung (GoA4 Communication Based Train Control Trainguard MT CBTC) für den vollautomatischen Betrieb, die Fahrbahnausrüstung, die Bahnsteigtüren, die Depotausstattung, das Kommunikationssystem und die Bahnstromversorgung. Zudem übernimmt Siemens den Betrieb und die Instandhaltung für fünf Jahre mit der Option, den Service um weitere fünf Jahre zu verlängern. Das Airval-System wird am Siemens-Standort in Toulouse, Frankreich, entwickelt. Der vollautomatische People Mover soll 2023 am Frankfurter Flughafen in Betrieb gehen.

Der Airval ist ein vollständig automatisiertes, gummiereiftes und schienengeführtes System zur Personenbeförderung. Es bietet eine hohe Leistungsfähigkeit, kurze Zugfolgezeiten und ist mit einem effizienten Energiemanagementsystem ausgestattet.

„Mit dem Konsortium aus Siemens, Max Bögl und Keolis haben wir einen zuverlässigen Systemanbieter am Markt ausgewählt. Mit dem neuen

Passagiertransportsystem steigern wir den Komfort für unsere Kunden und stärken die Drehkreuzfunktion des Frankfurter Flughafens nachhaltig“, sagt Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender der Fraport AG.

„In unseren Val-Systemen stecken mehr als 30 Jahre Erfahrung – und ständige Weiterentwicklung. Nach Bangkok ist Frankfurt bereits unser zweiter Airval-Auftrag für dieses Geschäftsjahr. Mit einem sehr hohen Verfügbarkeitslevel liefern wir unseren Kunden ein besonders zuverlässiges Produkt“, sagt Sabrina Soussan, CEO der Division Mobility von Siemens.

Die Airval-Züge werden am Frankfurter Flughafen im Zwei-Minutentakt verkehren und 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche in Betrieb sein. Zu Hauptverkehrszeiten können die Züge in Frankfurt mehr als 4.000 Passagiere pro Stunde und Fahrtrichtung befördern. Die Fahrzeuge verfügen über eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Große Türen und Flure erleichtern das Ein- und Aussteigen und bieten Platz für Gepäck. WLAN und Informationsanzeigen sorgen für Fahrgastkomfort an Bord.

Val-Systeme von Siemens sind bereits an den Flughäfen Roissy Charles-de-Gaulle und Orly in Paris sowie am O'Hare Airport Chicago im Einsatz. Die Val-Systeme sind auch als Metro-Linien in Betrieb, zum Beispiel in den französischen Städten Lille, Rennes und Toulouse, in der südkoreanischen Stadt Uijeongbu sowie im italienischen Turin.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter [www.siemens.com/press/PR2018030223MODE](http://www.siemens.com/press/PR2018030223MODE)

### **Ansprechpartner für Journalisten**

Eva Haupenthal

Tel.: +49 89 636 24421; E-Mail: [eva.haupenthal@siemens.com](mailto:eva.haupenthal@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/SiemensMobility](https://www.twitter.com/SiemensMobility)

Weitere Informationen zur Division Mobility finden Sie unter

[www.siemens.de/mobility](http://www.siemens.de/mobility)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).